



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 1 vom 20. Januar 2012

Im Blickpunkt: Information, Partizipation und Rechtsschutz im Umweltrecht

Erfreulicherweise soll in Baden-Württemberg eine neue Planungs- und Beteiligungskultur entstehen, in der öffentliche Träger den Informationspflichten nach dem Umweltinformationsgesetz bürgerfreundlich und umfassend nachkommen und die Mitgestaltung insbesondere im Umweltbereich stärken (so der rot-grüne Koalitionsvertrag „Der Wechsel beginnt“), weshalb in der Ausbildung der Beamten auf allen Ebenen die Bürgerbeteiligung als originäre Aufgabe herausgestellt und die erforderlichen Kompetenzen vermittelt werden sollen, um Gespräche zu moderieren und Konflikte frühzeitig zu erkennen (so Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, am 4.1.2012). Was aber, wenn dies noch nicht umgesetzt ist und auch dann nicht dazu führt, dass Belange des Umwelt- und Naturschutzes ausreichend berücksichtigt werden?

Das europäische Umweltrecht hat in den letzten Jahren den Bürgern und vor allem Verbänden weitergehende Informations- und Beteiligungsrechte beschert (insbes. im Umweltinformationsgesetz, Umweltschadengesetz und Bundesnaturschutzgesetz), die auch nach der Verwaltungsgerichtsordnung und dem Umweltrechtsbehelfsgesetz gerichtlich durchgesetzt werden können. Eine effektive Wahrnehmung der Umweltbelange setzt allerdings voraus, dass die jeweils vorgeschriebenen Verwaltungsverfahren beachtet werden. So sind etwa nach § 3 Abs. 2 Umweltrechtsbehelfsgesetz Einwendungen, die trotz Gelegenheit zur Äußerung im Beteiligungsverfahren nicht geltend gemacht wurden, im nachfolgenden Rechtsbehelfsverfahren ausgeschlossen. Der Rechtsschutz ist aber auch wegen seiner disziplinierenden Wirkung auf die Behörden grundsätzlich ins Auge zu fassen, um dem verfolgten Anliegen Nachdruck zu verschaffen. So kann es wegen Eilbedürftigkeit geboten sein, der Behörde eine Frist für ihr Tätigwerden zu setzen, nach deren Ablauf vorläufiger Rechtsschutz beantragt wird.

Hilfestellung für diese Verwaltungs- und Gerichtsverfahren leistet etwa Ihr im Dezember 2011 vom Vorstand des LNV bestellter

Rechtsreferent Konrad Kramer
Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a.D.

Inhalt

-
- **LNV Aktiv**

 - **Aus Politik und Verwaltung**

 - **Daten, Fakten, Hintergründe**

 - **LNV Intern**

 - **Aus den Mitgliedsvereinen**

 - **Zum Mitmachen und Hingehen**

 - **Neues Medienmaterial**

LNV AKTIV

LNV-Stiftung fördert Naturschutzprojekte



Ehrenamtliches Engagement wird unterstützt

Sich in der Freizeit für Natur und Umwelt zu engagieren steht in der Bevölkerung nach wie vor hoch im Kurs. Im ganzen Land mühen sich unzählige Ehrenamtliche, ihre Ideen für eine lebenswerte Umwelt umzusetzen – doch allzu oft leidet die Verwirklichung unter fehlenden Geldmitteln. Hier bietet die Stiftung des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg ihre Hilfe an – Anträge können noch bis zum 30. April 2012 gestellt werden. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/stiftung.php>

Antragsformular: www.LNV-bw.de/2012-stift-antrag.pdf

Bootfahren auf der Donau



Verbesserungen für die Natur im und am Gewässer

Die Petition von LNV gemeinsam mit BUND, VfG und NABU für eine strengere Verordnung zum Bootfahren auf der Donau im Landkreis Sigmaringen hat für die Natur deutliche Besserungen erbracht. Der empfindlichste Abschnitt (Beuron-Hausen) wird für das gewerbliche Bootfahren gesperrt, ebenso alle Seitengewässer. Die Mindestpegel werden heraufgesetzt und die Bootskontingente für Gewerbetreibende auf 38 % dessen reduziert, was das Landratsamt Sigmaringen eigentlich geplant hatte. Dies war nur dank eines vorliegenden Gutachtens und eines darauf aufbauenden Kompromissvorschlags des Regierungspräsidiums Tübingen möglich. *Tr*
Zur Landtagsdrucksache:

http://www.landtag-bw.de/WP15/Drucksachen/0000/15_0919_D.PDF

Dort die Nr. 14/5537 (LNV) und die Nr. 14/5556 (Gewerbl. Bootsverleiher)

LNV-Pressemitteilungen

Energiewende und Naturschutz passen zusammen

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120109-energie.pdf

Teilnahme von Kommunen am European Energy Award

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120116-Kommunen.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Novelle Wassergesetz angekündigt



Aus dem Wasser-Beirat im UM

Voraussichtlich im ersten Quartal 2012 wird eine öffentliche Internet-Konsultation zur Novelle des Wassergesetzes für Baden-Württemberg auf der Basis einer ersten Vorlage des Ministeriums stattfinden. Dies sei zur Anpassung an das Wasserhaushaltsgesetz (WHG 2010) notwendig, wie den Mitgliedern des Wasser-Beirats (vormals WRRL-Beirat) im Umweltministerium nun angekündigt wurde. *Tr*

Vogelschutz an Mittelspannungsleitungen



Neue technische Vorgaben

Netzbetreiber in Baden-Württemberg hatten bereits auf Grundlage eines zwischenzeitlich veralteten VDEW-Maßnahmenkatalogs von 1991 die Freileitungssysteme bis zum Jahr 2002 entschärft. Mit dem § 41 BNatSchG ist dies nun bundesweit bis 31.12.2011 Pflicht, ausgenommen sind Oberleitungen von Eisenbahnen. Seit 1. August 2011 ist die Anwendungsregelung (FNN)-VDE-AR-N 4210-11 zum Vogelschutz an Mittelspannungsleitungen in Kraft und für Nachrüstungen und Neubauten anzuwenden. Es gilt Vertrauensschutz, d.h. bereits nach den alten Vorgaben umgerüstete Freileitungsmasten müssen nicht nachgebessert werden, auch wenn die Maßnahme heute als unwirksam erkannt ist. *Tr*

MLR-Erlass: www.LNV-bw.de/ib2012-01/mlr-erlass-vogelschutz-an-freileitungen2011.pdf

VDE-Normen sind kostenpflichtig, hier 54,73 Euro, <http://www.vde-verlag.de/normen/0210017/vde-ar-n-4210-11-anwendungsregel-2011-08.html>

Lachs und Wasserkraft



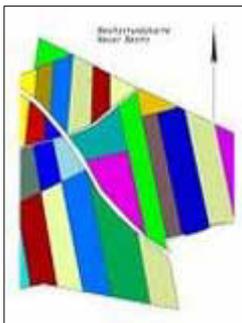
Hinweise des Umweltministeriums

Zwischen Wasserkraftnutzung und fischereilichen bzw. gewässerökologischen Anforderungen bestehen Zielkonflikte. Diese zeigen sich verschärft an den Wiederansiedlungsgewässern für Langdistanzwanderfische wie den Lachs. Das Umweltministerium hat daher in Abstimmung mit dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum „Hinweise zur Wasserkraftnutzung an Programmstrecken für Langdistanzwanderstrecken“ herausgegeben. *Tr*

UM-Hinweise: www.LNV-bw.de/ib2012-01/um-Hinweise-Wasserkraft-Langdistanzwanderfische2011.pdf

UM-Erlass: www.LNV-bw.de/ib2012-01/um-erlass-Wasserkraft-Langdistanzwanderfische2011.pdf

Ökologisierung der Flurneuordnung



MLR-Arbeitskreis eingesetzt

Die Zielsetzungen der Flurbereinigungsverfahren sollen künftig eine stärkere ökologische Ausrichtung erfahren. Um Vorschläge zu erarbeiten, hat das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) einen Arbeitskreis eingerichtet, zu dem neben landwirtschaftlichen auch LNV, BUND und NABU als Naturschutzverbände geladen sind. Für den LNV arbeitet Dr. Gerhard Bronner, stellv. LNV-Vorsitzender und LNV-Landwirtschaftsreferent, im Arbeitskreis mit. *Tr*

(Siehe zum Thema auch LNV-Infobrief 10/2011, S. 3,

<http://www.lnv-bw.de/2011-10-LNV-Infobrief.pdf>).

Weitere Managementpläne fertig

Natura 2000

Seit der letzten Berichterstattung über fertiggestellte Managementpläne für Natura 2000-Gebiete im LNV-Infobrief 12/2011 sind weitere Managementpläne abgeschlossen worden:

49. MaP "Kleiner Heuberg und Albvorland Balingen", Zollernalbkreis "

50. MaP "Bodenseehinterland zw. Salem und Markdorf", Bodenseekreis.

51. MaP "Bodenseehinterland bei Überlingen", Bodenseekreis. *Tr*

Zum Sachstand der MaP-Erarbeitung: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/44493/>

Kormoran

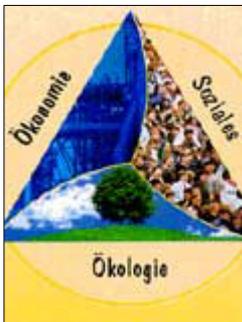


Kormoranbericht 2011

Die Fischereiforschungsstelle beim LAZBW hat den aktuellen Kormoran-Kurzbericht zugeschickt. Eine Auswertung der Elektrofischungen ist nicht enthalten, da diese nur noch im Abstand von einigen Jahren erfolgt. *Tr*

www.LNV-bw.de/ib2012-01/Kormoranbericht2011.pdf

Nachhaltigkeitsstrategie



Kabinett beschließt Neuausrichtung

Bereits in seiner Sitzung am 13. Dezember 2011 hat der Ministerrat die Neuausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Die Nachhaltigkeitsstrategie soll inhaltlich auf wichtige Kernbereiche wie zum Beispiel „Klima und Energie“, „Ressourcen“ oder „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ fokussiert werden und es sollen konkrete Aktionsprogramme auf den Weg gebracht werden. Mehr Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg finden Sie unter

Zur Pressemitteilung des Umweltministeriums:

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/89149/>

Zur Nachhaltigkeitsstrategie allgemein: www.jetzt-das-morgen-gestalten.de *Tr*

Broschüre Erneuerbare Energien 2010



des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft.

Die Broschüre enthält Schaubilder und Übersichten beispielsweise zur allgemeinen Entwicklung des Energieverbrauchs in Baden-Württemberg in 2010 oder zur Entwicklung der unterschiedlichen erneuerbaren Energiearten seit 1998. Auch Vergleiche zwischen den einzelnen Bundesländern oder Informationen über die regionale Verteilung innerhalb Baden-Württembergs sind dargestellt. *Logr.*

Das Heft ist im Internet unter www.um.baden-wuerttemberg.de bei dem Thema „Klima und Energie“ unter „Publikationen“ abrufbar oder über die Pressemitteilung:

<http://www.baden-wuerttemberg.de/sixcms/detail.php?id=263414>

DATEN FAKTEN HINTERGRÜNDE

Positionspapier Biomasse des BUND

Neues Hintergrundpapier

Der BUND BW hat ein Hintergrundpapier zum Thema Biomasse und Naturschutz erarbeitet, dass vom BUND-Landesvorstand im Dezember beschlossen wurde. *Tr*

<http://www.bund-bawue.de/themen-projekte/energiewende/biomasse/>

Immer weniger Landwirte



Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt weiter ab

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2010 gibt es in Baden-Württemberg nur noch rund 40.000 landwirtschaftliche Einzelunternehmen, von denen gut 15.000 oder 38 % im Haupterwerb und rund 25000 oder 62 % im Nebenerwerb bewirtschaftet werden. Unter Berücksichtigung der geänderten Erhebungsmethodik hat sich die Zahl der Nebenerwerbsbetriebe seit 1999 um 27 % verringert. Die bewirtschaftete Betriebsfläche liegt mit durchschnittlich 27 ha bei einem Drittel derjenigen eines Haupterwerbsbetriebs (51 ha). Dies und weitere Zahlen sind der Landtagsdrucksache 15/745 zu entnehmen. *Tr*

http://www.landtag-bw.de/WP15/Drucksachen/0000/15_0745_D.PDF

Neue EU-Biodiversitätsstrategie



Gegen die biologische Vielfalt gerichtete Subventionen umlenken

Die Deutsche Umwelthilfe hat die Umweltminister der EU-Mitgliedsstaaten davor gewarnt, die von der EU-Kommission präsentierte neue Biodiversitätsstrategie für Europa auf dem Altar von Lobbyinteressen zu opfern. Am 19. Dezember 2011 beriet der Umweltministerrat den Strategievorschlag mit dem Titel „Lebensversicherung und Naturkapital: Eine Biodiversitätsstrategie der EU für das Jahr 2020“. Die Kommission hatte ihn im Mai 2011 mit dem Ziel verabschiedet, den weltweiten Verlust an Naturressourcen und Lebensräumen bis 2020 zu stoppen. *Logr.*

http://www.bbn-online.de/fileadmin/1_Start/eukp.pdf

LNV INTERN

Termine

LNV-Mitgliederversammlung findet am Samstag, der 12. Mai 2012, Museum am Löwentor, Stuttgart

Neuer LNV-Rechtsreferent



LNV-Vorstand benennt Herrn Konrad Kramer

Neuer LNV-Rechtsreferent ist seit Dezember 2011 Herr Konrad Kramer. Der Vorsitzende Richter am Verwaltungsgericht Stuttgart a. D. steht dem LNV als stellv. Rechtsreferent bereits seit 2008 mit juristischem Know-how bei. Wir danken herzlich für die wichtige Unterstützung! *Logr.*

Wechsel im LNV-Arbeitskreis Alb-Donaukreis



Künftig Duo an der Spitze

Nach über 6 Jahren gab Herr Günther Krämer, Sprecher des LNV-Alb-Donaukreis, Ende letzten Jahres sein Amt ab, vertritt uns aber weiterhin u. a. im Beirat zum Geopark Schwäbische Alb. Als Biberschutzbeauftragter kümmert er sich weiter um die emsigen Dammbauer, darunter die Biber im Lonetal. Die Leitung des LNV-Arbeitskreis Alb-Donaukreis liegt künftig in den Händen von Thaddäus Bamberger, stellvertretender Sprecher und von Ralf Stolz, der die Anhörungsverfahren und Stellungnahmen koordiniert. Wir danken für die Bereitschaft, diese Aufgaben und übernehmen und Herrn Krämer für die langjährige, beharrliche Arbeit! *Logr.*

Fachausschuss für die Anerkennung

von Luftkurorten und Erholungsorten im Reg.bez. Stuttgart

In der neuen Amtsperiode 1.1.2012 bis 31.12.2015 des oben genannten Fachausschusses arbeiten Frau Dr. Nittinger als LNV-Hauptvertreterin und Herr Dr. Anton Hegele als Stellvertreter mit. Herrn Felgner, der die Stellvertretung in der letzten Ausschussperiode inne hatte, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für diese Bereitschaft und Mitarbeit. *Tr*

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

Schwerpunkt Programm 2012 „Der Neckar“

des Schwäbischen Heimatbundes



Die diesjährige, am 07. Februar 2012 beginnende Vortragsreihe „Der Neckar – Württembergs vaterländischer Fluss“ wird den vielfältigen Facetten des schwäbischsten aller Gewässer gewidmet sein. Weitere Vorträge zum Schwerpunktprogramm finden am 14. Februar 2012, 28. Februar 2012, 06. März 2012, 13. März 2012 und am 20. März 2012 statt. *Logr*

<http://schwaebischer-heimatbund.de/index.php?cid=898>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Landesnaturenschutzpreis 2012



„Alt trifft Jung – Gemeinsam aktiv für die Natur“

Die Ausschreibung des 16. Landesnaturchutzpreises 2012 steht unter dem Motto „Alt trifft Jung – Gemeinsam aktiv für die Umwelt“. Die Zusammenarbeit von Jung und Alt bietet Chancen voneinander zu lernen und etwas gemeinsam zu bewegen. Bis zum 1. August 2012 können sich engagierte Vereine, Schulen, Kindergärten und Einzelpersonen bei der Stiftung Naturschutzfonds bewerben. Bewerbungsschluss ist der 01. August 2012. Der Naturschutzpreis ist mit 15.000 € ausgeschrieben und wird meist an mehrere Preisträger verliehen. *Logr.*

<http://www.stiftung-naturschutz-bw.de/>

Tierschutzforschungspreis des Landes 2012



Ersatzmethoden für Tierversuche werden ausgezeichnet

Das Land sieht in dem Forschungspreis für Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch einen wichtigen Baustein für den Tierschutz - nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch weit darüber hinaus. Der Preis wird an Wissenschaftler/innen aus Baden-Württemberg für herausragende Leistungen bei der Reduzierung von Tierversuchen oder einer Verminderung der Belastung von Versuchstieren vergeben. Einsendeschluss ist der 30. April 2012 beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Das Preisgeld beträgt 25.000 €. Eine Aufteilung auf mehrere Preisträger ist möglich. *Logr*

http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Forschungspreis_Alternativmethoden/46852.html

Ausbildung von Streuobstpädagogen



Landkreis Böblingen bietet Streuobstschnule an

Von März bis September 2012 bietet die Böblinger Streuobstschnule die Ausbildung zum/zur Streuobstpädagoge/in an. Der Kurs hat 5 Termine im Jahresablauf und endet mit einer Prüfung im Oktober. Im letzten Jahr hatten erstmalig sehr erfolgreich 30 Streuobstpädagogen die Ausbildung absolviert. Sie führen mit 75 Grundschulklassen das Projekt „Die Streuobstwiese – Unser Klassenzimmer im Grünen“ durch. Die Kursgebühr beträgt je nach Anzahl der Teilnehmer zwischen 470 € und 770 €. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. *Logr*

<http://www.lrabbe.de/Lde/start/Aktuell/Ausbildung+Streuobstpaedagoge.html>

Fernstudienkurs zum EU-Umweltrecht



Grundlagen und aktuelle Entwicklung des EU-Umweltrechts

Im Sommersemester 2012 bietet die Universität Koblenz-Landau erneut einen berufsbegleitenden Fernstudienkurs zum Europäischen Umweltrecht an. Der Kurs beschäftigt sich mit der Geschichte und den Organisationsstrukturen der Europäischen Union über die zentralen Ansätze der EU-Umweltpolitik und die Gesetzgebungsverfahren bis hin zu neuesten Entwicklungen in allen wesentlichen Gebieten des speziellen EU-Umweltrechts. Kursbeginn ist im April 2012, Anmeldeschluss ist der 15.03.2012. *Logr*

<http://www.uni-koblenz-landau.de/zfuw/Angebote/umwelt/eelaw>

Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit



Anmeldung Aktionen und Veranstaltungen

Am 04. Juni 2012 ist der Deutsche Aktionstag Nachhaltigkeit. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft alle Menschen auf, aktiv an diesem Tag teilzunehmen. Das von der Bundesregierung berufene Beratungsgremium rückt an dem Aktionstag vorbildliche Nachhaltigkeitsinitiativen in das öffentliche Rampenlicht, als Botschaft an die Ende Juni in Rio de Janeiro stattfindende Weltkonferenz für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen („Rio+20“). Anmeldeschluss für geplante Aktionen und Veranstaltungen ist der 04. Juni 2012. *Logr*

<http://www.aktionstag-nachhaltigkeit.de>

Gemeinsam Natur erleben in Baden-Württemberg



Große Naturerlebniswoche der Umweltakademie

Vom 28. April – 6. Mai 2012 findet zum 5. Mal die Naturerlebniswoche statt. Jeder, der sich mit einer Aktion, Führung oder Veranstaltung beteiligen und auf die heimische Natur und auf Baden-Württemberg als Naturerlebnisland aufmerksam machen möchte, kann seine Aktion bis Mitte April im Veranstaltungskalender anmelden. Die Umweltakademie unterstützt die Akteure durch Hilfestellung bei der lokalen Pressearbeit, durch Flyer und Hinweise in den lokalen Zeitungen. Für Fragen steht Marion Rapp, E-Mail: Marion.Rapp@um.bwl.de; Telefonnummer: 0711/126-2814 zur Verfügung. *Logr*. Weitere Infos und Veranstaltungskalender: <http://bw.naturerlebniswoche.info/>

Ehrenamtliche Kartierung im Naturschutz



Neue Wege finden! Tagung am 3. – 4. Februar 2012

Es waren zuerst wissenschaftliche Vereine, später Naturschutzvereine, die die biologische Vielfalt dokumentierten und für deren Schutz eintraten. Wie kann jedoch in Zukunft ehrenamtliches Engagement stattfinden und wie steht es um die ehrenamtliche Arbeit bei der Arten- und Biotopkartierung? Von 03. - 04. Februar 2012 (in Bonn) befasst sich eine Tagung von BfN und die Stiftung Naturschutzgeschichte intensiv mit Gegenwart und Zukunft der ehrenamtlichen Kartierung. Ziel ist es, zukunftsweisende Wege aufzuzeigen, z. B. wie bestehende Vereinsstrukturen den Bedürfnissen von Neumitgliedern angepasst werden können. Auch die Chancen des Internets für die Kartierungen sowie „Best Practice-Beispiele“ werden vorgestellt. Die Ta-

gungsgebühr beträgt 25 €. *Logr*

http://www.naturschutzgeschichte.de/9_aktuelles/pdfs/Neue_Wege_finden.pdf

Der Oberrheingraben im Klimawandel



Eine Region passt sich an

Am 26. und 27. März 2012 informiert eine Regionalkonferenz über kommunale Anpassungsstrategien, Unterstützungsangebote und den Handlungsrahmen von Bund und Ländern zum Klimawandel im Oberrheingraben. Die drei Gastgeberländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz möchten gemeinsam – in Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – Kommunen sowie lokale und regionale Multiplikatoren, Verbände und Entscheidungsträger für die Aufgabe „Anpassung an den Klimawandel“ sensibilisieren und laden zum Dialog ein. *Logr*

<http://www.regionalkonferenz.org/>

Damit unsere Landschaft ihre Seele bewahrt



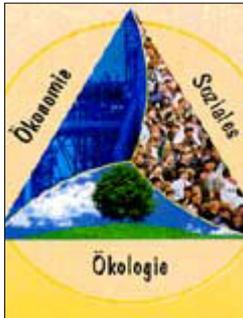
BUND Wanderausstellung „Lebensräume für Schmetterlinge“

Am 15. Dezember 2011 startet die Wanderausstellung „Lebensräume für Schmetterlinge“. Ausstellungsorte sind Radolfzell, Konstanz, Waldshut, Lörrach, Rheinfelden, Bad Bellingen-Schliengen, Kandern, Freiburg, Landesgartenschau Nagold, Tübingen, Bad Saulgau und Ravensburg. Weitere Ausstellungsorte sind in Planung. Die Ausstellung macht auf die Lebensweise und Gefährdung von Tagfaltern aufmerksam. Von 1.770 Großschmetterlingsarten in Baden-Württemberg sind fünf Prozent ausgestorben oder verschwunden, acht Prozent sind vom Aussterben bedroht. *Logr*

<http://www.schmetterlingsland.de/>

NEUES MEDIENMATERIAL

Internetseite „Nachhaltigleben“

**Plattform für alle Zukunftsbewußte**

Die Plattform lädt zum Mitmachen ein! Sie enthält nicht nur Informationen aus der Redaktion, den Verbänden, Institutionen und Usern, sondern auch Services wie Karten zum Finden nachhaltiger Einkaufsmöglichkeiten und von Initiativen in der Umgebung, Veranstaltungskalender usw.. Mit Foren, Chats und Newsletter will sie eine Vernetzung ermöglichen. Partner von „Nachhaltigleben“ sind das Umweltbundesamt, Wuppertal Institut, Forum für nachhaltige Geldanlagen und der DNR. *Logr*

Den Zugang zur Plattform finden Sie unter <http://www.nachhaltigleben.de/>. Für Fragen steht Herr Hummel unter hummel@carpemedial.ch zur Verfügung

LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg

**Aufschlussreiche „Blicke von oben“**

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, herausgegeben vom LNV. Der Bildband ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über den LNV, sowie über den Buchhandel erworben werden, ISBN 978-3-7650-8600-8. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110524-land.pdf

**Medienpaket „Kurze Wege“?**

Anhand von drei Filmen zu je rd. 15 Minuten (*Familienzeiten – Wie lassen sich Beruf und Familie unter einen Hut bringen?; Mal eben um die Ecke – Wenn man viel Zeit zu Hause verbringt; Kleine Wirtschaftsräume – Was das Quartier für die Ökonomie bedeutet*) wird der Zusammenhang von Alltag und Siedlungsformen untersucht. Wichtige Hintergrundinformationen zu Flächenverbrauch, Siedlungsentwicklung, demografischer Wandel und so weiter finden Sie in einem Booklet sowie auf der DVD. Weitere Infos unter

<http://www.lnv-bw.de/veroe-kurze-wege.php> Preis: 14,80 Euro (zzgl. Versandkosten); Bezug im Buchhandel (ISBN 978-3-00-025925-8) oder über die LNV-Geschäftsstelle oder

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnaturausschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
GLS Bank
Konto Nr. 7021326300
BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaack
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15